

Kurzfassung des Vortrages von Hilde Kolbe , Diätassistentin, Friedrichsdorf

„DONALD Dick Club“ – ambulantes Therapieprogramm für Kinder und Jugendliche mit Adipositas: Kursaufbau, Qualitätssicherung, Erfahrung

Probleme und Fragestellung: Die Prävalenz des Übergewichtes und der Adipositas nimmt weltweit in allen Industrienationen zu. In Deutschland sind zwischen 10 und 20% aller Schulkinder und Jugendliche übergewichtig und weitere 5– 8% adipös. Dem zunehmenden Ausmaß der Adipositas steht ein unzureichendes Angebot an adäquaten Behandlungsmöglichkeiten unseres Gesundheitssystems gegenüber. Die Arbeitsgemeinschaft „Adipositas im Kindes- und Jugendalter (AGA)“ fordert, neben stationären Angeboten zur Gewichtsreduktion begleitend ambulante Therapieangebote anzubieten, um langfristig Erfolge zu sichern. Zur Sicherung der Anbieterqualität für Patientenschulungsprogramme für Kinder und Jugendliche mit Adipositas ist im September 2004 ein Konsensuspapier von der Arbeitsgruppe Wabitsch et al. erstellt worden. Seit Juni 2002 ist mit dem APV - Programm (Adipositas – Patienten – Verlaufsdokumentation) eine weitere qualitätssichernde Maßnahme möglich.

Methodik: 1999 wurde mit KinderärztenInnen, Gesundheitsämtern, Schulen, Jugendberatungsstellen in einer Arbeitsgruppe gebildet um ein Angebot für Kinder und Jugendliche mit Adipositas zu erarbeiten. In mehreren Arbeitstreffen wurde das interdisziplinäre Therapieangebot für den „Donald Dick Club“ erstellt. Nach einer genauen Kostenkalkulation konnte eine Kursgebühr von € 430,- von allen Beteiligten akzeptiert werden. Ein Kinderarzt als medizinischer Leiter stellte sich zur Verfügung. Viel schwieriger war es, fachlich qualifizierte Sportpädagogen und Psychologen auf Honorarbasis zu finden. Für die Nutzung der Schule mit Unterrichtsraum, Lehrküche und Sporthalle mussten vor Vertragsabschluß mit dem Schulamt, alle 60 Unterrichtsstunden mit Lerninhalten und Lernzielen beschrieben werden. Die Mitarbeiterinnen der Arbeitsgruppe verschickten Infolyer und das strukturierte Therapiekonzept

Ergebnisse: Der erste Kurs startete 2000 mit 10 Kindern. Inzwischen sind 9 weitere Kurse durchgeführt worden. Das Beratungsangebot für die Eltern wurde ab dem 3. Kurs in den Nachmittagsbereich verlegt und damit eine wesentlich bessere Teilnahme erreicht.

- Ab 2002 wurden zur Qualitätssicherung die Daten der Kursteilnehmer bei APV eingegeben. Dafür mussten Fragebögen für Ärzte, Eltern und Kinder erstellt werden.
- Seit 2004 konnte in Kooperation mit dem Jugendärztlichen Dienst Frankfurt eine neue Schule mit kostenloser Nutzung der Räume und ein größerer Einzugsbereich für TeilnehmerInnen am Donald Dick Club gewonnen werden.
- Das Therapieangebot wurde erweitert mit individuellen Gesprächen für Eltern und ihre Kinder/Jugendliche und Gruppentherapie nur für Kinder/Jugendliche .
- Seit 2005 ist das Kursangebot um 2 Nachsorgetermine durch den jugendärztlichen Dienst erweitert worden. So kann ein geforderter Beobachtungszeitraum von einem Jahr gesichert werden.
- Aus Kostengründen musste die Teilnehmerzahl von bisher 10 auf 12 erhöht werden.
- Die Kostenübernahmen durch die Krankenkassen sind unterschiedlich. Seit 2001 konnte mit der AOK eine feste Kostenzusage von € 274,87 für drei Module vereinbart werden. Seit 2005 werden von der TKK 150,00 € übernommen.
- Der Therapieerfolg aller Teilnehmerinnen nach 6 Monaten lässt sich nach der Intention-to-Treat-Analyse mit einer Reduktion des BMI-SDS um $\geq 0,2$ belegen.

Schlussfolgerung:

- Motivierte Kinder/Jugendliche und die Unterstützung der Familien sind die besten Voraussetzungen für einen Therapieerfolg unabhängig vom sozialen Status und der Schulbildung.
- Bisher liegt ein Beobachtungszeitraum von 6 Monaten vor. Mit den verlängerten Angeboten über ein Jahr werden die Anforderungen des Konsensuspapiers für Patientenschulungsprogramme erreicht und neue Verlaufsdaten vorgestellt..

Im Vergleich zu 2000 sind die Kinderärzte, Eltern und Gesundheitsämter sensibler gegenüber der Behandlung der Adipositas geworden und seit diesem Jahr gibt es eine Warteliste für den Donald Dick Club.